



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



^b
UNIVERSITÄT
BERN

Institute für Slavistik der Universitäten Bern und Freiburg
Instituts de Slavistique des Universités de Fribourg et Berne

Vorlesungsverzeichnis Frühlingssemester 2022 **Programme des cours du semestre de printemps 2022**

Slavische Sprachen, Literaturen und Ideengeschichte Mittel- und Osteuropas
Langues et littératures slaves et histoire des idées d'Europe Centrale et
Orientale

Stand / Version du : 28.02.2022

rot / rouge : Veranstaltungen in Bern / Cours à Berne
blau / bleu : Veranstaltungen in Freiburg / Cours à Fribourg

Semesterbeginn / Début du semestre : 21.02.2022
Semesterende / Fin du semestre : 03.06.2022

Für Fragen (**Bern**): irena.senn@issl.unibe.ch

Pour des questions (**Fribourg**): eliane.fitze@unifr.ch

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN / COURS INTRODUCTIFS

Einführungsvorlesung Slavische Linguistik: „Laut und Schrift“ (Bern) und

Einführungsseminar Slavische Linguistik: „Laut und Schrift“ (Bern)

3 (Vorlesung) + 6 ECTS (Seminar)

Dr. Simeon Dekker, simeon.dekker@issl.unibe.ch

Donnerstag, 10:15-12:00 (Vorlesung), Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

Freitag, 14:15-16:00 (Seminar), Hörraum F-123, Hörraumgebäude Unitobler

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar „Laut und Schrift“ den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls, das für alle Studierende der Slavistik im Bachelor obligatorisch ist. Wir werden die Grundbegriffe der Sprachwissenschaft kennenlernen, das Lautsystem des Russischen analysieren und nach dem Verhältnis von Laut und Schrift im Russischen fragen. Diese Frage leitet zum zweiten Teil der Vorlesung über: der Entstehung der slavischen Schriftsysteme, die aufs engste mit der Geschichte der Slaven im Frühmittelalter verknüpft ist.

Im Seminar werden wir den Stoff, der in der Vorlesung vorgetragen wird, durch Übungen festigen und vertiefen.

Prüfungsform: Zweistündige schriftliche Prüfung in der letzten Semesterwoche.

Zielgruppe: Studierende des BA-Studiums Slavistik (Major/Minor) Teilnahmevoraussetzung: Kenntnis der kyrillischen Schrift und praktische Beherrschung der wichtigsten Ausspracheregeln der russischen Sprache.

Lernergebnisse:

- Die Studierenden können die Grundbegriffe der strukturalen Sprachwissenschaft aufzählen, definieren und an Beispielen illustrieren
- Die Studierenden können den Aufbau des menschlichen Artikulationsapparates beschreiben
Die Studierenden können die Geschichte der Verschriftlichung der slavischen Sprachen wiedergeben
- Die Studierenden können akzentuierte, kyrillisch geschriebene Wortformen des Russischen wissenschaftlich transliterieren, phonetisch und phonologisch transkribieren und die darin vorkommenden Laute nach artikulatorischen Gesichtspunkten beschreiben
- Die Studierenden können transliterierte, phonetisch oder phonologisch transkribierte Wortformen des Russischen in kyrillischer Schrift schreiben und die dabei auftretenden Zweideutigkeiten erklären
- Die Studierenden können Argumente für und gegen die Zusammenfassung von Allophonen zu Phonemen im Russischen nennen und bewerten
- Die Studierenden können die slavischen Alphabete erkennen und die slavischen Standardsprachen nach ihrem Schriftbild identifizieren

VORLESUNGEN / COURS MAGISTRAUX

BA/MA-Vorlesung russische Literatur und Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft: Die Literatur des Absurden. Eine komparatistische Perspektive (Russland, Polen, Frankreich, deutsch- und englischsprachiger Raum) / Cours magistral BA/MA littérature russe et littérature générale et comparée : La littérature de l'absurde : une perspective comparée (Russie, Pologne, France, espaces germano- et anglophone)

3 ECTS

Dozent / enseignant : PD Dr. Christian Zehnder, christian.zehnder@unifr.ch

Dienstag / mardi 10:15-12:00, MIS 03 - 3119

„Literatur des Absurden“ ist eine Sammelbezeichnung, die man vor allem mit dem Theater der 1950er und 1960er Jahre assoziiert (u.a. Samuel Beckett, Eugène Ionesco, Tadeusz Różewicz, Friedrich Dürrenmatt, Wolfgang Hildesheimer, Harold Pinter, Adrienne Kennedy). Sie umfasst aber auch frühere literaturgeschichtliche Phänomene wie die englische Nonsense-Dichtung, Texte von Nikolaj Gogol' und Fedor Dostoevskij, das Werk von Franz Kafka, den Dadaismus und das Schreiben der unter dem Namen Obèriu bekannten russischen Dichter der 1920er und 1930er Jahre (u.a. Daniil Charms, Aleksandr Vvedenskij, Nikolaj Zabolockij). In seiner Studie *The Theatre of the Absurd* etablierte Martin Esslin 1961 eine ebenso wirkungsmächtige wie selektive Interpretation des Absurden, die stark von der Diagnose einer schicksalhaften „Scheidung zwischen dem Menschen und seinem Leben“ aus Albert Camus' *Le mythe de Sisyphe* (1942) geprägt war. Erst später wurde – gerade auch im Zuge der Neuentdeckung von Obèriu seit den 1980er Jahren – das Spektrum weiter geöffnet für Fragen der poetischen Form, des Sprachspielerischen, des Tragikomischen, non-kausaler Denkstile, einer paradoxalen Religiosität usw. Im Zentrum des Forschungsinteresses am Absurden steht damit nicht mehr so sehr ein eindimensionaler Sinn-Verlust, als die „Kollision von Wort-Sinnen“ [stolknovenie slovesnych smyslov] (Zabolockij). Diese Vorlesung bietet eine vergleichende Einführung in die Literaturen des Absurden mit einem Schwerpunkt auf der russischen Literatur. Berücksichtigt werden jeweils auch die gesellschaftspolitischen Kontexte des Absurden. Die Veranstaltung beschliesst eine Konversation mit dem Dichter, Übersetzer und Kritiker Eugene Ostashevsky über die Aktualität des Absurden.

Die Materialien der Vorlesung werden über moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: Schriftliche Prüfung am 31.5.2022, 10h15-11h45 (3 ECTS)

La 'littérature de l'absurde' est un terme générique associé en particulier avec le théâtre des années 1950 et 1960 (entre autres, Samuel Beckett, Eugène Ionesco, Tadeusz Różewicz, Friedrich Dürrenmatt, Wolfgang Hildesheimer, Harold Pinter, Adrienne Kennedy). Il inclut toutefois également des phénomènes de l'histoire littéraire antérieure, comme par exemple la poésie anglaise du non-sens, des textes de Nikolaj Gogol' et de Fedor Dostoevskij, l'œuvre de Franz Kafka, le dadaïsme ainsi que les écrits des poètes russes des années 1920 et 1930 connus sous le nom d'Obèriu (entre autres, Daniil Charms, Aleksandr Vvedenskij, Nikolaj Zabolockij). Dans son étude *The Theater of the Absurd* de 1962, Martin Esslin a établi une interprétation de l'absurde aussi influente que réductrice qui est fortement marquée par le diagnostic d'un fatal « divorce entre l'homme et sa vie » dans *Le mythe de Sisyphe* (1942) d'Albert Camus. C'est seulement plus tard – notamment aussi grâce à la redécouverte de l'Obèriu dès les années 1980 – que la perspective s'est élargie et que les questions de la forme poétique, du jeu linguistique, du tragicomique, des styles de pensée non causale ou encore d'une religiosité paradoxale ont été abordées. C'est dès lors moins la perte unidimensionnel du sens que la « collision de sens de mots » [stolknovenie slovesnych smyslov] (Zabolockij) qui est mise en avant par la critique. Ce cours offre une introduction comparée aux littératures de l'absurde, avec un accent sur la littérature russe. Les contextes sociopolitiques respectifs de l'absurde seront également pris en compte. Le cours se conclura sur une conversation avec le poète, traducteur et critique Eugene

Ostashevsky sur l'actualité de l'absurde.

Modalités d'évaluation : Examen écrit le 31.5.2022, 10h15-11h45 (3 ECTS)

Zur Anschaffung empfohlen / Recommandé à l'acquisition

Abril, Henri, ed./tr., *La baignoire d'Archimède : anthologie poétique de l'Obèriou* (2012)

Ostashevsky, Eugene, ed./tr., *Oberiu: An Anthology of Russian Absurdism* (2006)

Urban, Peter, ed./tr., *Fehler des Todes. Russische Absurde aus zwei Jahrhunderten* (1990)

Ausgewählte Sekundärliteratur / Eléments bibliographiques (choix)

Bennett, Michael Y., *The Cambridge Introduction to Theater and Literature of the Absurd* (2015).

Cornwell, Neil, *The Absurd in Literature* (2006)

Görner, Rüdiger, *Die Kunst des Absurden. Über ein literarisches Phänomen* (1996)

Hansen-Löve, Aage A., „Scribo quia absurdum“. Die Religionen der russischen Dichter des Absurden (Obèriu)“ (in: M. Deppermann, ed., *Russisches Denken im europäischen Dialog*, 1998).

Jaccard, Jean-Philippe, „Daniil Harms dans le contexte de la littérature de le l'absurde russe et européenne“ (in: P. Brang, ed., *Schweizerische Beiträge zum X. Internationalen Slavistenkongress in Sofia*, 1988).

Ostashevsky, Eugene, „Oberiu and the Conversations of the Lipavsky Circle“ (in: M. Lipovetsky, I. Kujuk, T. Glanc, M. Engström, K. Smola, eds., *The Oxford Handbook of Soviet Underground Culture*, 2021).

SEMINARE / SÉMINAIRES

BA-/MA-Seminar: „Lost between languages? Mehrsprachigkeit am Beispiel vom Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch und anderen Sprachen“ (Bern)

3 ECTS

Dozentin: Dr. Ljiljana Reinkowski, ljiljana.reinkowski@unibas.ch

Jeden 2. Donnerstag, 13:15-16:45, Seminarraum F012, Hörraumgebäude Unitobler

Im Laufe unseres Lebens bemühen wir uns, mehrere Sprachen zu erlernen. Manche von uns wachsen sogar mit mehreren Sprachen auf. Dieses Phänomen ist besonders präsent in einem vielsprachigen Staat wie der Schweiz, die vier offizielle Sprachen hat. Das Erlernen mehrerer Sprachen erleichtert uns den Umgang mit anderen Menschen sowie den Zugang zu anderen Kulturen und bereichert uns als Persönlichkeiten. Neben dieser eher kommunikativen Funktion weist Mehrsprachigkeit auch andere Dimensionen auf, etwa im Kontext der Migration – heute eine der entscheidenden sozialen und politischen Fragen in der modernen Welt.

In dieser Veranstaltung wollen wir Antworten suchen auf Fragen wie: Was ist eigentlich Mehrsprachigkeit und wie wird sie heute erforscht? Wie lernen wir Fremdsprachen überhaupt? Gibt es mehr und weniger schöne Sprachen? Wird sprachliche Diversität in der Gesellschaft positiv oder negativ betrachtet? Wir wenden uns auch technischen Aspekten der Mehrsprachigkeit zu: Was bedeuten 'Bilingualismus', 'Fossilisierung', 'Attrition' und 'Halbsprachigkeit'? Was verstehen wir unter Sprachidentität?

Die angesprochenen Probleme im Zusammenhang mit dem so faszinierenden Thema der Mehrsprachigkeit werden am Beispiel vom B/K/S, Deutsch und anderen Sprachen analysiert. Für die Teilnahme an der Veranstaltung sind aber keine Sprachkenntnisse notwendig. Sie steht offen für alle anderen Sprachen und Sprachkombinationen!

Literatur:

Hinrichs, Uwe: *Multi Kulti Deutsch. Wie Migration die deutsche Sprache verändert*. 2013

Janich, Nina [et al.] (Hrsg.): *Sprachidentität - Identität durch Sprache*. 2003

Müller, Natascha [et al.]: *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. 2011

BA-/MA-Seminar: „Der Ukraine-Konflikt aus linguistischer Sicht: Sprachliche Bilder und ihre Rolle im politischen Diskurs“ (Bern)

3 ECTS (BA), / 6 ECTS (MA)

Dozentin: Dr. Katrin Bente Karl, katrin.karl@rub.de

Ab dem 5.4.: Dienstag / mardi, 14:15-16:00, Seminarraum F-121, Hörraumgebäude Unitobler

Freitag / vendredi, 12:15-14:00, Seminarraum F 007, Hörraumgebäude Unitobler

Sprache spiegelt nicht nur die Welt, indem sie Ereignisse beschreibt, sie kann die Vorstellung von Ereignissen massgeblich prägen und damit Einfluss auf die Wahrnehmung der Welt nehmen. Diese Macht der Sprache wurde bereits hinlänglich beschrieben und die besondere Rolle der bildlichen Sprache hervorgehoben. Mithilfe von Metaphern lassen sich abstrakte Begriffe und Prozesse greifbarer vermitteln, zugleich hinterlassen sie einen nachhaltigeren Eindruck. Für ein Spiel mit der Sprache sind sie somit prädestiniert – ebenso jedoch auch für einen gezielten Einsatz, um Berichterstattungen in eine gewünschte Richtung lenken zu können. Inwiefern eine solche Verwendung von sprachlichen Bildern im aktuellen Ukraine-Konflikt zu finden ist, soll Gegenstand dieser Veranstaltung sein.

Dafür wird zunächst die linguistische Theorie zu Metaphern und anderen sprachlichen Bildern betrachtet und – vor dem Hintergrund des kognitiven Ansatzes – mit der Frage nach der wechselseitigen Beziehung von Sprache und Wahrnehmung verbunden. In der folgenden anwendungsorientierten Phase steht die (schriftliche) Berichterstattung über den Ukraine-Konflikt und der dortige Einsatz von Sprachbildern im Vordergrund. Dafür sollen unterschiedliche Medien in Hinblick auf die Verwendung von u.a. Metaphern analysiert und gemeinsam diskutiert werden, welche Auswirkung deren Verwendung auf den Diskurs und auf die Wahrnehmung der politischen Ereignisse hat. Für die Analyse soll auf russisch- und ukrainischsprachige Medien zurückgegriffen werden, eine kontrastive Betrachtung der Berichterstattung in anderen Sprachen (bspw. Deutsch oder Englisch) ist möglich.

Diese Veranstaltung kann als Seminar (BA/MA) besucht werden, eine Anrechnung als Vorlesung ist nach Rücksprache ebenfalls möglich

Evaluation

Slavistik BA / Osteuropastudien Seminar: aktive Teilnahme, Kurzreferat (3 ECTS)

Slavistik MA Seminar: aktive Teilnahme, Mitarbeit bei der Gestaltung einer Seminarsitzung (6 ECTS)

Seminararbeit: Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen (6 ECTS; separate Einschreibung). Abgabedatum: 31.08.2022.

BA/MA-Vorlesung: Kurze schriftliche Prüfung (3 ECTS)

Literatur (in Auswahl, eine konkrete Liste wird zu Seminarbeginn ausgegeben):

Lakoff, G., Johnson, M. (2007): *Leben in Metaphern: Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. Heidelberg, 5. Auflage.

Weiss, D. 2017: Implizite Argumentation im politischen Diskurs: Metaphern, Vergleiche, intertextuelle Verweise, in A. Mayer & L. Reinkowski (Hrsg.): *Im Rhythmus der Linguistik*. Festschrift für S. Kempgen. Bamberg, S. 465–83.

Weiss, D. (2020a): The Ukrainian nation – stepmother, younger sister or stillborn baby?: Evidence from Russian TV debates and related political sources (2013–15), in N. Knoblock (Hrsg.): *Language of Conflict: Discourses of the Ukrainian Crisis*. London, S. 117–136.

Weiss, D. (2020b): Der Ukraine-Konflikt im Spiegel einer kontrastiv-quantitativen Diskursanalyse: methodologische Grundlagen. In: M. Scharlaj (Hrsg.): *Language and power in Discourses of conflict*. Berlin-Bern-Bruxelles, S. 15-48.

BA/MA-Seminar russische Literatur: Der „Odessa-Text“: Literatur von und über Odessa (mit Studienreise) / Séminaire BA/MA littérature russe : Le « texte odessite » : Littérature de et sur Odessa (avec voyage d'études) (Fribourg)

3 ECTS (BA), 6 ECTS (MA) + Exkursion 6 ECTS

Dozentin / enseignante : M.A. Eliane Fitzé, eliane.fitze@unifr.ch

Donnerstag / jeudi, 13:15 - 15:00, BQC 11 2.813 (Avenue de Beauregard 1)

Odessa, die Hafenstadt am Schwarzen Meer, verfügt über eine lebendige literarische Tradition. Im Odessa-Text – analog zum Petersburg- oder Moskau-Text – zeigt die Stadt ein ganz eigenes Flair: Sie ist ‚europäisch‘-offen, international und multiethnisch; sie ist aber auch kriminell und korrupt. Diese Attribute ziehen sich durch die Literatur aus und über Odessa. Das Internationale und Multiethnische spiegelt sich bereits in der Sprache: Der Odessa-Text umfasst Werke auf Russisch, Ukrainisch sowie auf Jiddisch. Im Seminar werden wir eine Auswahl bedeutender Texte aus und über Odessa lesen, vom 19. Jahrhundert – Aleksandr Puškin, Scholem Aleïchem – über das 20. Jahrhundert – Isaak Babel', Aleksandr Kuprin, Valentin Kataev, Vladimir Žabotinskij – bis in die Gegenwart, mit dem zeitgenössischen Dichter Boris Chersonskij. Gemeinsam werden wir die Poetiken des Odessa-Texts erarbeiten. Die im Seminar erworbenen Vorkenntnisse sollen danach auf einer **Studienreise Ende Juni** vertieft werden. Auf der Exkursion werden wir nicht nur Orte besuchen, denen wir uns bereits in der Literatur angenähert hatten, sondern insbesondere auch das Erbe der literarischen Tradition im heutigen Odessa untersuchen. Die Studienreise werden wir zudem mit kürzeren akademischen Texten und anderen, kreativen Erzeugnissen in einem virtuellen Odessa-Almanach dokumentieren.

Die Materialien für das Seminar werden über moodle.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation Seminar:

Aktive Teilnahme: 3 ECTS (BA, MA Osteuropa-Studien)

Aktive Teilnahme und Mitarbeit bei der Gestaltung einer Seminarsitzung: 6 ECTS (MA Slavistik)

Evaluation Studienreise: Aktive Teilnahme, aktive Mitarbeit an einem virtuellen Almanach zur Odessa-Literatur (6 ECTS, benotet).

Datum Exkursion: Ende Juni, Das genaue Datum wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Die Studienreise kann vollumfänglich an die Studienprogramme Slavistik und Osteuropa-Studien angerechnet werden, als Seminararbeit in den Modulen Literatur- und Kulturwissenschaft.

Alternativ zur Exkursion kann auch eine reguläre **Seminararbeit** à 6 ECTS verfasst werden.

Description du séminaire : Odessa, ville portuaire sur la mer Noire, dispose d'une tradition littéraire vivante. Dans le texte d'Odessa – analogue à celui de Saint-Pétersbourg ou de Moscou – la ville présente un flair tout à fait particulier : elle est 'européenne'-ouverte, internationale et multiethnique ; mais elle est aussi criminelle et corrompue. Ces attributs se retrouvent dans la littérature provenant d'Odessa et portant sur Odessa. L'aspect international et multiethnique se reflète déjà dans la langue : le texte d'Odessa comprend des œuvres en russe, en ukrainien et en yiddish. Au cours du séminaire, nous lirons ensemble une sélection de textes importants d'Odessa et sur Odessa, du 19e siècle – Aleksandr Puškin, Scholem Aleïchem – au 20e siècle – Isaak Babel', Aleksandr Kuprin, Valentin Kataev, Vladimir Žabotinskij – jusqu'à nos jours, avec le poète contemporain Boris Chersonskij. Ensemble, nous travaillerons sur les poétiques du texte d'Odessa. Les connaissances préalables acquises dans cette partie littéraire seront ensuite approfondies lors d'une excursion fin juin. Lors de ce voyage d'étude, nous ne visiterons pas seulement des lieux que nous avons déjà approchés en littérature, mais nous étudierons en particulier l'héritage de la tradition littéraire dans l'Odessa d'aujourd'hui. Nous documenterons également le voyage d'étude par de courts textes académiques et d'autres productions créatives dans un almanach virtuel sur la littérature d'Odessa.

Évaluation du séminaire :

Participation active : 3 ECTS (BA, MA Études de l'Europe orientale)

Participation active et collaboration à l'organisation d'une séance de séminaire : 6 ECTS (MA Slavistique)

Évaluation voyage d'études : Participation active, collaboration active à un almanach virtuel sur la littérature d'Odessa (6 ECTS, noté).

Date de l'excursion : fin juin, la date exacte sera communiquée au début du semestre.

Le voyage d'études peut être entièrement pris en compte dans les programmes d'études de slavistique et d'Études de l'Europe orientale, en tant que travail de séminaire dans le cadre des modules de littérature et des sciences de la culture.

Comme alternative à l'excursion, il est également possible de rédiger un **travail de séminaire** régulier à 6 ECTS.

BA/MA Seminar polnische Literatur: Reisefieber. Wenn polnische Autor*innen den europäischen Osten entdecken / Séminaire BA/MA littérature polonaise: Le virus du voyage. Les auteur(e)s polonais(e)s découvrent l'Europe de l'Est (Fribourg)

3 ECTS

Dozent / enseignant : PD Dr. Daniel Henseler, daniel.henseler@access.uzh.ch

Freitag / vendredi, 13:15 - 15:00, MIS 04, Raum/salle 4128

Nach der politischen Wende um 1989 erfasste die polnischen Autor*innen das Reisefieber. Besonders viele von ihnen erkunden seither den Osten unseres Kontinents und schreiben darüber. Andrzej Stasiuk etwa reist durch Polen und ganz Osteuropa bis zum Balkan. Mariusz Wilk besucht den russischen Norden: die Solowezki-Inseln, die Halbinsel Kola und den Onegasee. – Wir stellen uns im Seminar Fragen wie: Warum ist die «Reiseliteratur» in Polen gerade dermassen in Mode? Was macht diese Texte aus? Was ist das Literarische daran? Uns interessieren aber auch die Motivation der Autor*innen, die Art und Weise, wie sie reisen, ihre (bisweilen stereotype) Wahrnehmung von Land und Leuten, ihre Reflexion des Erlebten und ihre literarischen Inspirationen. Letztendlich geht es den Autor*innen in ihren Texten immer auch um eine Verortung Polens und seiner Kultur in Europa und der Welt. Unser Seminar nimmt damit nicht nur das Literarische in den Blick, sondern auch landeskundliche, historische und philosophische Aspekte.

Obligatorische Lektüre

Die deutschsprachigen Teilnehmenden sind gebeten, sich folgende Bücher möglichst schon für Semesterbeginn zu besorgen (auch als e-book möglich):

- Andrzej Stasiuk: Der Osten (ISBN 978-3518467619); Unterwegs nach Babadag (ISBN: 978-3518417270)
- Mariusz Wilk: Schwarzes Eis. Mein Russland (ISBN 978-3423135375); Das Haus am Onegasee (ISBN 978-3552054486)

Für diejenigen, die Polnisch lesen:

- Andrzej Stasiuk: Wschód; Jadąc do Babadag
- Mariusz Wilk: Wilczy notes; Dom nad Oniego

Evaluation

Slavistik BA / Osteuropastudien: aktive Teilnahme, Kurzreferat (3 ECTS)

Slavistik MA: aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliches Exposé (6 ECTS)

Seminararbeit: Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen (6 ECTS; separate Einschreibung). Abgabedatum: 31.08.2022.

Après les changements politiques autour de 1989, les auteur(e)s polonais(e)s ont attrapé le virus du voyage. Depuis, nombre d'entre eux explorent et écrivent sur l'est de notre continent. Andrzej Stasiuk, par exemple, parcourt la Pologne et toute l'Europe de l'Est jusqu'aux Balkans. Mariusz Wilk visite le nord de la Russie : les îles Solovki, la péninsule de Kola et le lac Onega. – Dans notre séminaire, nous nous poserons des questions telles que : Pourquoi la «littérature de voyage» est-elle si populaire en Pologne ? Qu'est-ce qui rend ces textes si spéciaux ? En quoi sont-ils littéraires ? Nous nous intéresserons également à la motivation des auteur(e)s, à leur façon de voyager, à leur perception (parfois stéréotypée) des pays et de leurs habitants, leur réflexion sur ce qu'ils ont vécu et leurs inspirations littéraires. En fin de compte, les auteur(s) dans leurs textes ont toujours le souci de situer la Pologne et sa culture en Europe et dans le monde. Notre séminaire se concentrera non seulement sur l'aspect littéraire, mais aussi sur des sujets comme la civilisation, l'histoire et la philosophie.

Lecture obligatoire

Les étudiant(e)s francophones sont prié(e)s de se procurer, au plus vite possible, les textes suivants (éventuellement comme e-book) :

- Andrzej Stasiuk: L'Est (ASIN: B075S9W6V5); Sur la route de Babadag (ISBN 978-2267019049)
- Mariusz Wilk: Le journal d'un loup (ASIN: B00KYNJO1O); La maison au bord de l'Oniégo (ISBN 978-2882501943)

Pour celles et ceux qui lisent le polonaise :

- Andrzej Stasiuk: Wschód; Jadąc do Babadag
- Mariusz Wilk: Wilczy notes; Dom nad Oniego

Evaluation

Slavistique BA / Études de l'Europe orientale : participation en classe, exposé oral (3 ECTS)

Slavistique MA : participation en classe, exposé oral, exposé écrit (6 ECTS)

Travail de séminaire : Dans le cadre de ce séminaire, il y a la possibilité de rédiger un travail écrit (6 ECTS ; inscription requise). Délai de remise : 31.08.2022.

Proséminaire : Introduction à la philosophie russe : textes classiques du XIXème siècle (pmc)

3 ECTS

Dozent: Dr. Patrick Flack, patrick.flack@unifr.ch

Jeudi / Donnerstag, 08:15 - 10:00, MIS 02, Raum/salle 2118

La pratique de la philosophie en Russie se distingue à bien des égards de celle en Europe occidentale, notamment parce qu'elle n'y constitue pas une discipline à part entière, mais plutôt une forme de critique et de réflexion littéraire, politique ou religieuse. La « philosophie russe » est ainsi souvent considérée comme « autre », au même titre par exemple que la philosophie chinoise. Nous explorerons dans ce proséminaire cette altérité de la philosophie russe et de ses manifestations les plus connues (mouvement slavophile, anarchisme, socialisme, cosmisme), tout en restant sensible à leur imbrication profonde avec la philosophie occidentale, notamment allemande et française.

Objectifs de formation :

- Aperçu général de la philosophie russe du XIXème siècle
- Connaissance de base de théories ou idéologies russes (anarchisme, socialisme, cosmisme)
- Introduction à la lecture critique de textes philosophiques dans une perspective comparative

Forschungskolloquium slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft / Colloque de recherche études littéraires et culturelles slaves (Fribourg)

3 ECTS

Dozent / Enseignant: Prof. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Bibliothèque EOC, Salle Conférence (Rue du Criblet 13, 2^e étage)

Dienstags 16-18, zweiwöchentlich, Beginn 22.02.2022 / mardi 16-18, bihebdomadaire, dès 22.02.2022
(die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben / les dates seront communiquées au début du semestre)

Das Kolloquium richtet sich an Doktorierende und Master-Studierende. Wir diskutieren gemeinsam Texte aus entstehenden Doktor- und Masterarbeiten. Die Texte werden jeweils eine Woche vor der betreffenden Sitzung an alle Teilnehmenden versendet.

Le colloque s'adresse aux doctorant.e.s et aux étudiant.e.s de MA. Nous discutons des chapitres de thèses de doctorat et de MA en cours. Les textes sont envoyés à tou.te.s les participant.e.s une semaine avant chaque session.

SPRACHKURSE

Russisch I / Russe I (Bern) – 6 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag / lundi, 10:15-12:00, Hörraum F013, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch / mercredi, 10:15-12:00, Hörraum F013, Hörraumgebäude Unitobler

Freitag / vendredi, 10:15-12:00, Hörraum F013, Hörraumgebäude Unitobler

Russisch II / Russe II (Bern) – 3 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag / lundi, 12:15-14:00, Seminarraum F-112, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch / mercredi, 14:15-16:00, Hörraum F005, Hörraumgebäude Unitobler

Russisch III a / Russe III a (Bern) – 3 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, yurovsky.victor@issl.unibe.ch

Montag / lundi, 14:15-16:00, Hörraum F005, Hörraumgebäude Unitobler

Mittwoch / mercredi, 12:15-14:00, Hörraum F013, Hörraumgebäude Unitobler

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch I (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag / mardi, 10:15-12:00, Hörraum F007, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag / jeudi, 13:15-14:00, Hörraum F005, Hörraumgebäude Unitobler

Bosnisch / Kroatisch / Montenegrinisch / Serbisch II (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag / mardi, 12:15-14:00, Hörraum F005, Hörraumgebäude Unitobler

Donnerstag / jeudi, 12:15-13:00, Hörraum F005, Hörraumgebäude Unitobler

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch III (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Donnerstag / jeudi, 10:15-12:00, Hörraum F-113, Hörraumgebäude Unitobler

Bulgarisch I (Bern) – 3 ECTS

Irena Engelmann, pandirena@yahoo.fr

Mittwoch / mercredi, 16:15-19:00, Seminarraum A019, Seminargebäude UniS

Die Kurse Bulgarisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Herbstsemester.

Litauisch I – 3 ECTS

Dr. Diego Ardoino, diego.ardoino@issl.unibe.ch

Donnerstag / jeudi, 14:15-17:00, Hörraum F-113, Hörraumgebäude Unitobler

Die Kurse Litauisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Frühjahrssemester.

Polnisch I / Polonais I (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Montag / lundi 09:15-12:00, MIS 08, 0102

Polnisch II / Polonais II (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Montag / lundi 12:15-15:00, MIS 08, 0102

Polnisch III / Polonais III (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch

Dienstag / mardi 16:15-18:00, MIS 03, 3018

Russisch I / Russe I (Fribourg) – 6 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Montag / lundi, 13:15-15:00, MIS 10, 3.16

Mittwoch / mercredi, 10:15-12:00, MIS 10, 01.04

Freitag / vendredi, 08:15-10:00, MIS 10, 1.16

Russisch II / Russe II (Fribourg) – 3 / 4 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Montag / lundi, 15:15-17:00, Wöchentlich, MIS 03, 3024

Freitag / vendredi, 10:15-12:00, Wöchentlich, MIS 10, 1.16

Russisch III b / Russe III b (Fribourg) – 3 / 2 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch

Mittwoch / mercredi, 08:15-10:00, MIS 10, 01.04